

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 10.

Samstag den 23. Jänner

1847.

S. 79. (3)

Bekanntmachung.

Da nach den Statuten des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, die Einzahlung des Jahresbeitrages jedesmal im Jänner des laufenden Jahres zu geschehen hat, so werden die P. T. Herren Mitglieder dieses immer gemeinnütziger sich entwickelnden Vereines hiermit ersucht, den Jahresbeitrag pro. 1847 mit 5 fl. ehe möglichst einsenden zu wollen, damit der Stand der Industrie-Vereinsmitglieder in Krain nach der bestehenden Gepflogenheit für die nächste Jahresversammlung in Graz richtig ausgewiesen werden könne.

Die gefertigte Delegation ergreift diese Gelegenheit auch, um noch mehrere Vaterlandsfreunde aus allen Classen zum Beitritt und zur Theilnahme an einem Vereine einzuladen, dessen Wirken ein practisch-nützlich, für unsere Provinz so dringend nothwendiges ist, und von dessen Tendenz, als Unterrichtsanstalt, man sich an jedem Sonn- und Feiertage augenfällig überzeugen kann.

Gleichzeitig beehrt man sich, alle P. T. Vereinsmitglieder und auch andere Industrielle zu der Prämien-Vertheilung einzuladen, welche in der Zeichenanstalt des Vereins (Salendergasse Nr. 195, 2 Stock) Sonntag den 24. d. M. Vormittags um 11 Uhr, zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. kais. Hoheit, des Durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, des erhabenen Gründers dieses Vereines, Statt finden wird.

Von der Krainischen Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg. Laibach den 15. Jänner 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 83. (2)

Nr. 1438.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Plösch, vulgo Jervahla von Ratsbach, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der, zu Ratsbach Conscr. Nr. 20 gelegenen, und der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 587 dienstbaren Halbhube, gegen deren grundbüchlichen Besitzer Thomas Meschik und seine allfälligen Erben, aus dem Titel der Ersetzung hiergerichts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. April

k. J., früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D., festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des geklagten Thomas Meschik und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Martin Kavallar, vulgo Mliner von Ratsbach, als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu ma-

chen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 14. December 1846.

Z. 84. (2)

Nr. 1439.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Plösch vulgo Terzavka, als Eigenthümerin der, zu Ratschach Conscr. Nr. 20 gelegenen und der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 587 dienstbaren Halbhube die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung folgender, auf dieser Realität haftenden Sätze, als:

a) der Forderung des Thomas Kavallar, aus dem Schuldbriefe ddo. et intabl. 27. April 1801, pr. 391 fl.;

b) der Forderung der Maria Beneth, verehelichten Meschik, aus dem Verzichte ddo. 30. April, intabl. 4. Mai 1801, pr. 153 fl., und

c) der Forderung des Johann Gilach, aus dem Schuldbriefe ddo. 30. April, intabl. 21. Mai 1802, pr. 70 fl., gegen diese Hypothekar-Gläubiger hieramts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. April k. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D., festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Martin Cavallar vulgo Mimer von Ratschach als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 14. December 1846.

Z. 85. (2)

Nr. 1458.

E d i c t.

Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. November d. J. zu Weissenfels Conscr. Nr. 45 abintestato verstorbenen Dritteihüblers und Getreidehändlers, Nicolaus Schumi, einen Anspruch stellen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben sich bei der auf den 15. Februar k. J., früh um 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidirungstagsatzung so gewis zu melden, als widrigens erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten, wider letztere aber die Forderungen im Rechtswege geltend gemacht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 18. December 1846.

Z. 80. (3)

Nr. 4643.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Vogtherrschaft Weldeß, nomine der Kirche U. E. F. auf der Insel, gegen Anton Mally von Hohenbrucken, wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Mai 1843, Z. 885, schuldiger 150 fl. e. s. c., in die executiv Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Hohenbrucken gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 588 fl. 30 kr. bewertheten Drittelhube, und des der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 156/2 dienstbaren, gerichtlich auf 47 fl. 30 kr. geschätzten Ueberlandgrundes gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Februar, auf den 22. März und auf den 22. April k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu Hohenbrucken, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. December 1846.

Z. 91. (3)

Nr. 4733.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben: Es sey mit Bescheid vom 27. November 1846, Z. 4733, über Ansuchen des Anton Mifley, durch Herrn Dr. Dvjiagh zu Laibach, die executiv Versteigerung der dem Franz Mifley von Drehouza gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 24 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse; ferner folgender Realitäten, als: der zur Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, bestehend aus dem auf 400 fl. bewertheten Wohnhause sub Conscr. Nr. 10; des auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Acker Berzhizh ta duleine und dem Acker Berzhizh ta gureini nebst Forst, im erhobenen Werthe von 420 fl.; ferner der zur Herrschaft Senofers sub Urb. Nr. 171 dienstbaren und gerichtlich auf 110 fl. bewertheten Braida Bankonz, und der Herrschaft Wippach Urb. Fol. 903 unterthänigen Gemein-Günstel-Antheile von 13 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar auf den 23. Februar, 23. März, und 22. April 1847, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Drehouza mit dem Anhange bestimmt, daß die Fahrnisse sowohl als Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß ein jeder Licitant das 10% Badium zu erlegen habe.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Wippach am 27. Nov. 1846.

E d i c t.

Von der Bezirksoberigkeit des Herzogthums Gottsche, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	P f a r r	Stand	Geb. Jahr	
1	Mathias Pirschitsch	Fara	11	Fara		1824	ohne Paß abwesend.
2	Georg Hutter	Klindorf	15	Gottschee		"	"
3	Johann Ruppe	Unterlag	4	Unterlag		"	nicht erschienen.
4	Joseph Kalteisen	Obermösel	5	Mösel		"	"
5	Johann Wolf	Reinthal	32	"		"	ohne Paß abwesend.
6	Georg Turk	Krischmann	2	Oßjuniß		1825	"
7	Johann Pirschitz	Ratschkipottst	1	Fara		"	"
8	Jacob Köfelle	Novasella	12	Banjaloßa		"	"
9	Joseph Köfelle	"	12	"		"	"
10	Philipp Bristky	Niedertiefenbach	28	Morobitz		"	"
11	Gregor Perz	Oberloschin	3	Mitterdorf		"	"
12	Joseph Lante	Krapfenfeld	25	Gottschee		"	"
13	Paul Sürge	Otterbach	15	Mösel		"	"
14	Mathias Petschauer	Neutabor	2	Ischermoschnitz		"	nicht erschienen.
15	Andreas Mische	Gatschen	2	"		"	"
16	Mathias Jaklitsch	Schalkendorf	15	Gottschee		"	ohne Paß abwesend.
17	Johann Stalzer	Kumerdorf	2	Nesselthal		1826	"
18	Lorenz Hönigmann	Hutterhäuser	3	Gottschee		"	"
19	Barthl Godejov	Gnadendorf	11	"		"	"
20	Johann Eppich	Zwischletn	20	"		"	"
21	Mathias Weber	"	28	"		"	"
22	Johann Kump	Lienfeld	38	"		"	"
23	Georg Hutter	Hocheneg	31	"		"	"
24	Georg Wolf	Rieg	71	Rieg		"	"
25	Joseph Friß	Hinterberg	49	"		"	"
26	Johann Friß	"	50	"		"	"
27	Peter Zekoll	Moos	17	"		"	"
28	Casper Rußsch	Suchen	2	Morobitz		"	"
29	Johann Stampfl	Erbotnig	7	"		"	"
30	Georg Loser	Morobitz	18	"		"	"
31	Jacob Wittine	Niedertiefenbach	18	"		"	"
32	Paul Jaklitsch	Windischdorf	12	Mitterdorf		"	"
33	Mathias Hönigmann	Malgern	24	"		"	"
34	Johann Erker	Mitterdorf	21	"		"	nicht erschienen.
35	Joseph Janesch	Neuwinkl	6	Suchen		"	ohne Paß abwesend.
36	Peter Glas	Suchen	7	"		"	"
37	Franz Kraschovich	"	13	"		"	"
38	Blas Schwab	Wosail	16	Oßjuniß		"	"
39	Georg Merle	Papisch	3	"		"	"
40	Joseph Scherzer	"	6	"		"	"
41	Georg Thomeß	Krischmann	3	"		"	"
42	Joseph Poje	Oberzhahizh	3	"		"	"

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	h. Nr.	P f a r r	Stand	Geb. Jahr	
43	Anton Majetitsch	Reischele	10	Banjaloka		1826	ohne Paß abwesend.
44	Joseph Raifesch	Euchor	6	"	a	"	"
45	Michael Dsanitsch	Eischenpol	2	Fara		"	"
46	Martin Marintsch	Dskert et Gottenz	3	"		"	"
47	Joseph Ratschky	Ruschel	16	"		"	"
48	Anton Ule	"	22	"		"	"
49	Joseph Micheltshitsch	Fara	13	"		"	"
50	Joseph Turkovitsch	Capusche	7	Banjaloka		1817	"

mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden a. h. Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 12. October 1816.

B. 73. (2)

Nr. 3234.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Philipp Forstner von Schneeberg, in die Realitation der vom Jacob Goriup unterm 21. April 1840, B. 689, um 675 fl. im Executionswege erstandenen, sub Urb. Nr. 142/137, Rect. Nr. 422, der löbl. Herrschaft Nablischeg dienstbaren, mit 5 kr. 2 1/2 bl. beauftragten Pubrealität des Thomas Sakraischeg von Raunig, auf Gefahr und Kosten des gedachten Erstehers, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen gewilligt, und hiezu ein einziger Termin auf den 18. Februar 1847, Vormittag um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem bestimmt worden, daß dieselbe hiebei auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 425 fl. hintangegeben werden würde, dann, daß der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. December 1846.

B. 92. (2)

Nr. 1.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen über Ansuchen des Herrn Johann Julius Kanj von Laibach, gegen Joseph Eormann von Großberg, zur Vornahme der, vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 12. Nov. 1844, B. 10,498, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 55/61, Rect. Nr. 374 der löbl. Herrschaft Nablischeg dienstbaren, gerichtlich auf 533 fl. geschätzten halben Hube, neuerlich drei Feilbietungstermine auf

den 22. Februar, 22. März und 22. April 1847, jedesmal Vormittag 9 Uhr, in loco Großberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 1. Jänner 1847.

B. 61. (3)

Nr. 3932.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Scheifko von Senofetsch, wider Martin Pangerz von Laasche, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 14. November 1843, Nr. 3011, sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der, zur Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 311 1/2, 14 unterthänigen, auf 985 fl. bewertheten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, pto. schuldiger 118 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietungen die Tagsatzungen auf den 17. Februar und 17. März 1847, früh 9 Uhr, in loco Laasche, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. December 1846

3. 94. (3)

Anzeig e.

Die Pächter der Fabrikanstalt im kais. königl. Straßhause am Castellberge zu Laibach bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Gattungen Fein- und Baumwollgarne zur Erzeugung von Feinwand, Tischzeugen und Handtüchern, ordinärer, feiner und feinsten Qualität, dann verschiedenfarbiger Bettzwillche, Sacktüchern und Giletzeuge, alle Gattungen Barchente, Canavass, Sackzwillche u. d. gl. auf Bestellung übernommen und zu den billigsten Preisen effectuiert werden.

Eben so übernehmen die Pächter auch Zupfseide zum Spinnen, dann Baumwolle zu jedweden beliebigen Gespinnste, auf Kerzen- und Lampendocht u. s. w., und hoffen durch billige Preise, prompte und entsprechende Arbeit die Zufriedenheit des verehrten Publikums zu erlangen.

Die Bestellungen hierauf wollen gefälligst in der Kanzlei der Pächter der Fabrikanstalt im k. k. Straßhause am Castellberge zur gehörigen Vorschreibung übergeben werden.

Laibach am 15. Jänner 1847.

3. 111. (1)

Anzeig e.

Das zum Betriebe der Fleischhauerei vermöge seiner Lage und Localitäten vorzüglich geeignete **landemialsfreie Haus** Nr. 110 in der Neuthorgasse in **Graz** mit der darauf von jeher betriebenen, nun vom hohen k. k. Subernium als verkäuflich anerkannten **Fleischers-Gerechtsame** ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nach Umständen wird auch die Fleischers-Gerechtsame allein verkauft, oder auch mit oder ohne Betriebslocalitäten und Werkzeug in Bestand gegeben.

Kaufs- oder Pachtlustige belieben sich an die im bezeichneten Hause in Graz wohnhafte Eigenthümerin **Cajetana Nagy** zu wenden.

3. 95. (2)

Nachricht.

Ein aus solidem Materiale gebautes Haus, mit mehreren Nebengebäuden, in der ersten Hauptgasse der k. Freistadt Agram gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Da

(3. Intell. Bl. Nr. 10 v. 23. Jän. 1846.)

sich dabei eine sehr gut eingerichtete Seifensiederei befindet, die seit vielen Jahren stets im besten Betriebe steht, so dürfte für darauf Reflectirende diese günstige Gelegenheit nicht zu übergehen seyn.

Gefällige Auskunft hierüber ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir oder der Eigenthümer auf frankirte Briefe unter der Adresse A. Z. posto restante in Agram.

3. 109. (2)

Zu beachten!

Es ist eine sehr gut erhaltene hl. Schrift alten und neuen Testaments, groß Folio, bei 200 Jahre alt, von Royaumont, dann eine hl. Schrift in Octav, sehr billig zu verkaufen, oder gegen Victualien zu vertauschen.

Auch ein Papagei, echter Brasilianer, sehr schön, zahm und gesprächig, ist um 20 fl. zu verkaufen, oder gegen ein Aequivalent zu vertauschen.

Anzusagen in Laibach, Polana, am Laibachflusse Haus-Nr. 13.

3. 107. (2)

Vorzügliche Weine.

Echter, rother, süßer Bonobitzer, Binarier vom Jahre 1846; Schmitzberger vom Jahre 1834, und

alte Oesterreicher Weine:

Grinzinger,

Weidlinger,

rother Böslauer,

werden im Hause Nr. 233 am Kundschafstplaz nächst der Schusterbrücke in Bouteillen verkauft.

Laibach am 19. Jänner 1847.

3. 105. (2)

Im Colloretto'schen Kaffeh-
hause sind pro 1847 die Leip-
ziger Mode- und Wiener Thea-
terzeitung zu vergeben.

3. 88. (3)

In dem Hause Nr. 247 hinter
der Mauer sind ein schwarz marmornes
Waschbecken für eine Sakristei oder
ein Refectorium, dann ein schön verzier-
tes eisernes Grabkreuz, mehrere Cent-
ner noch gut verwendbares Eisen und
zwei ziemlich große Weinfässer mit
eisernen Reifen zu verkaufen.

3. 89. (2)

Flora-Essenz,

als Parfum und zur Reinigung der
Kleider !!!

Durch den starken Absatz, dessen sich der Fa-
brikant dieses Artikels erfreut, bin ich den Stand
gesetzt, die früheren Preise um mehr als die Hälfte
zu erniedrigen.

Diese Essenz, womit man, mit wenig Aus-
nahme, alle Flecken aus Sammet, Seide und Woll-
stoffen ausbringen und die Kleider vor Motten
sichern kann, bietet nebenbei noch den ungewöhn-
lichen Vortheil, daß sie als Eau de Cologne
für den billigen Preis, die Flasche zu 24, 16 und
12 fr. G. M., verwendet werden kann, während
sie früher zu 44, 36 und 24 fr. erlassen wurde.

JOH. GIONTINI,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

3. 87. (2)

Berichtigung.

Es hat sich die irriue Meinung verbreitet, als **müsse** man von der
großen Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie des G. M. Perissutti, k. k.
priv. Großhändler in Wien, 2 Lose besitzen, um in der sehr interessanten Vor-
ziehung mitzuspielen, was aber nicht der Fall ist, denn man kann auch mit
einem einzigen Lose die gezogen werdende Abtheilung errathen, und
spielt dann mit diesem Lose in der Vor- und in der Haupt-Ziehung.

Uebrigens liegt es aber allerdings in dem Interesse eines Jeden, wel-
cher an dieser reich dotirten Verlosung Theil nehmen will, sich ein Los I.
und ein Los II. Abtheilung anzukaufen, denn wer 2 Lose, jedes von einer
anderen der zwei Abtheilungen besitzt, **muß** die gezogene Abtheilung er-
rathen, und spielt daher 1 Mal in der Vor- und 2 Mal in der Haupt-
ziehung. — Der Besitzer eines Silber-Gratis-Gewinnst-Loses spielt
unbedingt in der Vor-Ziehung, eben so als hätte er 2 gewöhnliche Lose,
jedes von einer anderen der zwei Abtheilungen, und da die Silber-Gratis-
Lose nicht nur auch in der Haupt-Ziehung spielen, sondern noch überdies
eine Separat-Ziehung haben, in welcher W. W. fl. 156,000 gewonnen
werden, so kann der Besitzer eines Silber-Gratis-Loses, mit welchem er
in 3 Ziehungen spielt, die 2, und im glücklichsten Falle auch alle 3 größten
Treffer von fl. 200,000 — fl. 25,000 und fl. 15,000 gewinnen. Die Gold-
Prämien-Lose haben diese nämlichen, und noch eigene, größere Vortheile.

Um einem allgemein ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, folgen
sämmliche Ziehungen rasch auf einander, und werden schon am nächstkom-
menden 6. und 8. März 1847 unwiderruflich vorgenommen und beendet.

In Laibach sind Lose von dieser Lotterie zu haben bei

Joh. Ev. Wautscher.



Wiener Ellen langen vierfachen Königs-Strickzwirn,

ausgezeichnet gleich fest und sehr weiß
so wie auch die so beliebten

Wirthschafts = Zwirne,

nebst allen Farben Näh-Zwirne und Baumwolle,

empfehl't die Schnitt & Modewaren-Handlung

von

KRASCHOVITZ & TRINKER,

zur „Briefstaube“ am Hauptplatze in Laibach.

Daselbst befindet sich auch

die Niederlage

der k. k. priv. Sonn- und Regenschirm-Fabrik

des

N. B. Winkelmann Sohn

in Wien.

Bei

ING AL. EDL. V. KLEINMAYR,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am Congressplatz in Laibach, ist zu haben:

Kirchen = Lexicon,

oder:

**Encyclopädie der katholischen Theologie
und ihrer Hilfswissenschaften,**

herausgegeben

unter Mitwirkung der ausgezeichnetsten katholischen Gelehrten Deutschlands,

von

Heinrich Jos. Weger und Benedict Welte.

Freiburg 1846. Jedes Heft 15 fr. C. M. Bis jetzt erschienen 5 Hefte.

Diese Encyclopädie wird Alles enthalten, was zur Wissenschaft der katholischen Religion und Kirche gehört, oder damit in Verbindung gebracht werden kann, und zwar: 1) **Die biblischen Wissenschaften**, als: biblische Philologie, Einleitung in das alte und das neue Testament, biblische Geographie, Geschichte und Alterthümer, Kritik und Hermeneutik; 2) **die systematischen Wissenschaften**, als: Apologetik, Dogmatik, Moral, Pastoral, Katechetik, Homiletik, Liturgik, kirchliche Kunst und Kirchenrecht; 3) **die historischen Wissenschaften**, als: Kirchengeschichte, christliche Alterthümer, Dogmengeschichte, Geschichte der Spaltungen und Häresien, Patrologie und theologische Literaturgeschichte; 4) **Symbolik** oder vergleichende Darstellung der Unterscheidungslehren der Katholiken und deren Verhältnis zur Lehre der katholischen Kirche, Religionsphilosophie und Geschichte der verschiedenen nichtchristlichen Religionen und deren Cultus. — Das Princip, welches dieser Encyclopädie zu Grunde liegt, ist die Einheit und Einigkeit des Katholicismus, welches sich dadurch zu erweisen hat, daß die positive katholisch-theologische Wissenschaft nur nach der Lehre und dem Geiste der katholischen Kirche und in vollkommener Uebereinstimmung damit dargelegt, alles Andere aber so, wie es an sich ist, und dann im Verhältnis zur Lehre und dem Geiste der katholischen Kirche betrachtet werden soll. — Wenn daher auch die einzelnen Artikel zerstreut sind, und nur alle so aufeinander folgen, wie es das Alphabet verlangt, so stehen doch diejenigen, welche zu einer besonderen Wissenschaft gehören, durch jenes Princip in einem innigen Verband, so daß, wenn man sie herauslesen wollte, ein wohl organisirtes Ganze herauskommen würde, sowie sich wiederum eben deshalb durch alle einzelnen Wissenschaften ein lebendiger Organismus hindurch zieht, und sie zu einem einigen Ganzen gestaltet.

Bei Carl Gerold und Sohn in Wien

ist so eben erschienen und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr

in Laibach, am Congressplatz, zu haben:

U m r i ß

italienischen

doppelten Buchhaltung

im Rahmen einer

einmonatlichen Geschäfts-Parthie,

theoretisch = practisch und in Verbindung mit den nothwendigen Briefen dargestellt

Johann Seyer,

Großhandlungs- = Correspondent und Inhaber einer von der k. k. nied. öster. Landesregierung autorisirten Sonntagsschule im Merkantilfache in Wien.

In zwei Theilen.

Erster Theil: Theorie und practische Ausarbeitung.

Zweiter Theil: Zusammenstellung der practischen Ausarbeitung.

Ein Handbuch für Alle,

welche

sich in der kürzesten Zeit mit dem Baue jener interessanten Wissenschaft, aus welcher sich die einfache Buchhaltung von selbst ergibt, vertraut machen wollen, und wobei sie unter Einem auch zu einer geregelten Geschäftsführung im Großen vorbereitet werden.

Zweite verbesserte Ausgabe.

Wien, 1847.

Quer-8. In Umschlag brosch. Preis: 2 fl. 40 kr. Conv. Münze.

Die practische Brauchbarkeit dieser Schrift ist gleich bei ihrem ersten Erscheinen nicht nur von den öffentlichen Blättern mit entschiedenem Beifall anerkannt worden, sondern sie hat derselben auch in die Comptoirs der angesehensten Großhandlungshäuser den Weg gebahnt.

In der That sind die Verdienste des Seyer'schen Werkes keine geringen und alltäglichen; denn der Verfasser wußte seinem Gegenstande durch faßliche Darstellung, durch treffende Definitionen, scharfsinnige Bestimmungen und erschöpfende Anschaulichkeit eine anziehende Seite abzugewinnen, indem er durch das, in dem kleinen Rahmen einer einmonatlichen Geschäftsparthie allmählich sich entwickelnde abgerundete Bild einer geregelten Geschäftsführung im Großen nicht nur dem sachgewandten Kenner zu genügen, sondern überhaupt allen Classen von Geschäftsmännern einen nützlichen Leitfaden an die Hand zu geben verstand.

In Anerkennung der wesentlichen Vorzüge des Buches hat die Verlags-handlung bei dieser zweiten Ausgabe für eine Ausstattung Sorge getragen, welche ihrem inneren Werth als entsprechende Einkleidung dient, und glaubt diesen ihren neuen Verlagsartikel mit der vollen Ueberzeugung empfehlen zu können, daß dormalen kaum ein Buch über die kaufmännische Buchhaltungs-Wissenschaft vorhanden seyn dürfte, welchem Faßlichkeit, Gründlichkeit und bildliche Anschaulichkeit in gleich hohem Grade inne wohnen.

3. 36.

(3)

So eben ist in **Wien** erschienen:

Handels = und Gewerbe = Adressenbuch
der österreichischen Monarchie,

enthaltend:

die Adressen Wiens, seiner Umgebung und der wichtigsten Provinzstädte.

Herausgegeben von dem **nieder. österr. Gewerbs = Vereine.**

Vierter Jahrgang 1847.

Exemplare dieses Werkes, welches über 60,000 Adressen enthält, sind durch die Kanzlei des nied. österr. Gewerbs = Vereins und im Wege des Buchhandels zu beziehen.

Preis eines Exemplars (92 Druckbogen) steif gebunden 4 fl. CM.